BANK · VERSICHERUNG
STEIERMARK

Sparte Bank und Versicherung
Wirtschaftskammer Steiermark
Körblergasse 111-113 | 8010 Graz
T 0316/601-DW 627 | F 0316/601-DW 599
E bv@wkstmk.at
W http://wko.at/stmk/banken

An das
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 15 Energie, Wohnbau, Technik
FA Energie und Wohnbau
Landhausgasse 7
8010 Graz

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Durchwahl	Datum
	Dr Fö./Ta	627	13.03.2023

Zinssatzobergrenze im geförderten Wohnbau für das 2. Quartal 2023

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die steirische Sparte Bank und Versicherung erlaubt sich mitzuteilen,

- dass sich gemäß Durchführungsverordnung alt (ursprüngliche Basis SMR) und der Durchführungsverordnung vom LGBl. Nr. 15/2015 (ab 1.4.2015 nunmehr UDRB) der Indikator **„Umlaufgewichtete Durchschnittsrendite für Bundesanleihen (UDRB)"** in den für die Zinssatzberechnung des 1. Quartals 2023 maßgeblichen Monaten, gemäß der von der Österreichischen Nationalbank im Internet veröffentlichten Tabelle, wie folgt entwickelt hat:

Dezember UDRB	2023	2,383
Jänner UDRB	2023	2,668
Februar UDRB	2023	2,715

Der Durchschnitt dieser Monate beträgt demnach **2,5887 %**; dies ergibt gerundet **2,625 %**, darauf sind in weiterer Folge die entsprechenden Aufschläge aufzuaddieren.

Demgemäß beträgt die Zinssatzobergrenze gem. § 6 Abs. 3 der alten Durchführungsverordnung zum Steierm. Wohnbauförderungsgesetz 1993 **3,1250 %**, die Zinssatzobergrenze gem. § 6 Abs. 4 **3,250 %**.

- dass gemäß Durchführungsverordnung zum Steiermärkischen Wohnbauförderungsgesetz 1993 vom 22.11.2012, LGBl. Nr. 112/2012 (**auf Basis 6-Monats-Euribor**), der Indikator 6-Monats-Euribor des Monats Februar 2023 für die Zinssatzberechnung des 2. Quartals 2023 gemäß OeNB unter Verweis auf www.euribor-ebf.eu **3,135** und gerundet somit **3,125** beträgt, darauf wären in weiterer Folge die entsprechenden Aufschläge aufzuaddieren.

  Aktuell ergibt sich daher die Zinssatzobergrenze gem. § 6 (2) der obigen Durchführungsverordnung LGBl. Nr. 112/2012: **4,75 %** und gemäß § 6 (3): **4,875 %**.

  Gemäß § 6 (4) dieser Verordnung darf der minimale Zinssatz jedenfalls **2,25 %** betragen, bzw. gemäß Artikel 2 (2) der Durchführungsverordnung zum Steiermärkischen Wohnbauförderungsgesetz 1993 vom 13.02.2015, LGBl. Nr. 15/2015 darf der minimale Zinssatz für Geschoßbau und Umfassende Sanierung jedenfalls **2 %** betragen.

- dass gemäß Durchführungsverordnung zum Steiermärkischen Wohnbauförderungsgesetz 1993 vom 13.02.2015, LGBl. Nr. 15/2015 **(auf Basis 6-Monats-Euribor)**, der Indikator 6-Monats-Euribor des Monats Februar 2023 für die Zinssatzberechnung des 2. Quartals 2023 gemäß OeNB unter Verweis auf www.euribor-ebf.eu **3,135** und gerundet somit **3,125** beträgt, darauf wären in weiterer Folge die entsprechenden Aufschläge aufzuaddieren.

  Aktuell ergibt sich daher die Zinssatzobergrenze gem. § 6 (2) der obigen Durchführungsverordnung LGBl. Nr. 15/2015 (umfassende Sanierung): **4,75 %** und gemäß § 6 (3) (Eigenheim, kleine Sanierung, Hausstandsgründung) **5,125 %**.

  Der Geschossbau (§ 7a) ist gemäß § 6 (5) der aktuellen Durchführungsverordnung von den Bestimmungen des § 6 (1) bis (4) ausgenommen.

- dass gemäß Durchführungsverordnung zum Steiermärkischen Wohnbauförderungsgesetz 1993 vom 22.3.2017, LGBl. Nr. 32/2017 **(auf Basis 6-Monats-Euribor)**, der Indikator 6-Monats-Euribor des Monats Februar 2023 für die Zinssatzberechnung des 2. Quartals 2023 gemäß OeNB unter Verweis auf www.euribor-ebf.eu **3,135** und gerundet somit **3,125** beträgt, darauf wären in weiterer Folge die entsprechenden Aufschläge aufzuaddieren.

  Gemäß dieser Verordnung ist im Falle eines negativen Referenzzinssatzes, unabhängig von der jeweiligen Referenzzinsbasis (UDRB bzw. Euribor), ein Mindestzinssatz von 0 heranzuziehen.

  Demgemäß beträgt die Zinssatzobergrenze gemäß § 6 (2) der Durchführungsverordnung zum Steiermärkischen Wohnbauförderungsgesetz 1993 vom 22.3.2017, LGBl. Nr. 32/2017: **4,625 %** (umfassende Sanierung) und gemäß § 6 (3): **5,0 %** (Eigenheim, kleine Sanierung, Hausstandsgründung).

  Der Geschossbau (§ 7a) ist gemäß § 6 (5) der Durchführungsverordnung LGBl. Nr. 15/2015 von den Bestimmungen des § 6 (1) bis (4) ausgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Fössl
Spartengeschäftsführer